

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Band:** 68 (1990)  
**Heft:** 2

**Nachruf:** Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gesichtspunkten die Auswahl getroffen wurde, ist allerdings kaum ersichtlich. So fehlt z.B. das Stichwort «Nomenklatur» sowie viele dazugehörige Begriffe wie «Synonym», «Homonym», «Species», «Varietät». Stichproben haben noch weitere, schwer verständliche Auslassungen ergeben, z.B. «cyanophil», «hetero-

thallisch», «kalyptat», «Perispor», «pileat», «Primordium», «Ozonium», um nur einige zu nennen. Erhebliche Lücken gibt es ferner bei den Gattungsnamen (nicht vorhanden z.B. «Camarophyllus», «Mycena», «Pluteus») oder bei den Angaben über Mykologen (es fehlen z.B. «Boudier», «Britzelmayr», «Cooke», «Fayod», «Maublanc»).

Irgendwie fast paradox erscheint dann, dass es zwar einen Abschnitt über «Blätterpilze» gibt, aber kein Stichwort «Bauchpilze», oder dass man «Ritterlinge» findet, nicht aber «Trichterlinge». Etwas widersprüchlich mutet auch der Abschnitt über Speisepilze an, wo als «wichtigste Speisepilze» Arten aufgeführt sind, die allgemein recht selten (oder zumindest schonenswert) sind (z.B. *Boletus junquilleus*, *Suillus flavidus*, *Phylloporus rhodoxanthus*, *Gyromitra infula*); umgekehrt fehlen etliche meist häufige (und auch schmackhafte) Arten (z.B. *Calocybe gambosa*, *Coprinus comatus*, *Kuehneromyces mutabilis*, *Russula cyanoxantha*).

Erklärungen für gewisse (als Stichwort fehlende) Begriffe kann man allerdings mit etwas Spürsinn anderswo finden, wie z.B. «daedaloid», «merulioide» usw. unter «Hymenophor», oder «amphimitisch», «dimitisch» usw. unter «Hyphensystem».

Für den Fachmann sind die erwähnten «Mängel» kaum von Bedeutung; sie lassen aber das Buch für Anfänger und Pilzpraktiker weniger geeignet erscheinen. Für den wissenschaftlich Interessierten bietet es aber sicher eine Fülle von Informationen; besonders ausführlich behandelt sind auch Spezial- und Randgebiete wie Phytopathologie, Cytologie, Flechten, Mikropilze, Schleimpilze oder medizinische und technische Anwendungsbereiche der Mykologie.

Heinz Baumgartner, Wettsteinallee 147, 4058 Basel

## Unsere Verstorbenen Carnet de deuil Necrologio



Am 14. November 1989 ist unser langjähriges Vereins- und Vorstandsmitglied



### Alex Blaser

nach kurzer, aber schwerer Krankheit unerwartet rasch im Alter von 62 Jahren verstorben.

Durch seinen Tod hat unser Verein einen lieben Pilz- und Naturfreund, einen geselligen Kameraden verloren.

Seine Ruhe, die er stets in seinen geliebten Bergen und im Walde suchte, hat er nun für immer gefunden.

Für alles, was er unserem Verein gegeben hat, werden wir unseren Freund Alex stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Seiner lieben Gattin und seinen Angehörigen sprechen wir auch an dieser Stelle unser aufrichtiges Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Bern